

## Bekanntmachung

Die 01. Sitzung des Ausschusses für Sicherheit und Ordnung findet am Mittwoch, den 17.01.2024 statt.

Beginn: 17:00 Uhr

Ort: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Konferenzsaal

### Tagesordnung:

#### Öffentlicher Teil

- 1 Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Bestätigung der Niederschrift der 08. Sitzung des Ausschusses für Sicherheit und Ordnung vom 06.12.2023
- 3 Beratung zu Beschlussvorlagen
- 3.1 Haushaltssatzungen und Haushaltspläne 2024 der Hansestadt Stralsund  
Vorlage: B 0096/2023
- 4 Beratung zu aktuellen Themen
- 5 Verschiedenes

#### Nichtöffentlicher Teil

- 6 Beratung zu Beschlussvorlagen - keine -
- 7 Beratung zu aktuellen Themen
- 8 Verschiedenes

#### Öffentlicher Teil

- 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

gez. Ann Christin von Allwörden  
Vorsitz

# TOP Ö 2

Hansestadt Stralsund  
Ausschuss für Sicherheit und Ordnung

## Niederschrift der 08. Sitzung des Ausschusses für Sicherheit und Ordnung

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 06.12.2023  
Beginn: 17:00 Uhr  
Ende: 18:05 Uhr  
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Kollegiensaal

### **Anwesend:**

#### Vorsitzende/r

Frau Ann Christin von Allwörden

#### stellv. Vorsitzende/r

Herr Marco Schröder

#### Mitglieder

Frau Sandra Graf

Frau Maria Quintana Schmidt ab 17:03 Uhr

Herr Andreas Redlich

Herr Achim Stuhr

#### Vertreter

Herr Klaus Kleinmann Vertretung für Herrn Mathias Miseler

#### Protokollführer

Frau Gaby Ely

#### von der Verwaltung

Frau Anett Putbrese

Herr Danilo Schultz

Herr Heino Tanschus

#### Gäste

Frau Jutta Lüdecke ab 17:12 Uhr

## **Tagesordnung:**

- 1** Bestätigung der Tagesordnung
- 2** Bestätigung der Niederschrift der 07. Sitzung des Ausschusses für Sicherheit und Ordnung vom 04.10.2023
- 3** Beratung zu Beschlussvorlagen -keine-
- 4** Beratung zu aktuellen Themen
- 4.1** Übersicht für Defibrillatoren-Standorte  
Einreicherin: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI  
Vorlage: AN 0110/2023
- 4.2** Kommunaler Ordnungsdienst
- 4.3** Mängelmelder
- 5** Verschiedenes
- 9** Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 9 Mitgliedern des Ausschusses für Sicherheit und Ordnung sind zu Beginn 6 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Sitzung wird durch die Ausschussvorsitzende geleitet. Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

#### **zu 1 Bestätigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen / Ergänzungen zur Kenntnis genommen.

Abstimmung: 6 Zustimmungen      0 Gegenstimmen      0 Stimmenthaltungen

#### **zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 07. Sitzung des Ausschusses für Sicherheit und Ordnung vom 04.10.2023**

Die Niederschrift der 07. Sitzung des Ausschusses für Sicherheit und Ordnung vom 04.10.2023 wird ohne Änderungen / Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 4 Zustimmungen      0 Gegenstimmen      2 Stimmenthaltungen

#### **zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen -keine-**

Es liegen keine Beschlussvorlagen zur Beratung vor.

#### **zu 4 Beratung zu aktuellen Themen**

##### **zu 4.1 Übersicht für Defibrillatoren-Standorte Einreicherin: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI Vorlage: AN 0110/2023**

Herr Schultz informiert, dass in städtischen Gebäuden und Einrichtungen insgesamt 13 Defibrillatoren vorhanden sind. Davon werden 10 durch die Hansestadt betreut und zur Verfügung gestellt und 3 durch den ASB.

Die AEDs des ASB befinden sich in der Diesterweg-Sporthalle, in der Arnold-Zweig-Straße 160 (Ausweichschule) und im Schulzentrum am Sund.

Die 10 Defibrillatoren der Stadt befinden sich an folgenden Standorten:

1. Rathaus, Malter Markt
2. Amt für Planung und Bau, Badenstraße 17
3. Amt für Kultur, Welterbe und Medien, Ossenreyerstraße 1
4. Kämmerei, Heilgeiststraße 63
5. Zoo, Grünhuferbogen 2
6. Musikschule, Badenstraße 39
7. Ordnungsamt, Schillstraße 5 - 7
8. Abteilung für soziale Angelegenheiten, Wiesenstraße 9
9. Stadtbibliothek, Badenstraße 13
10. Amt für Schule und Sport, Hafenstraße 20

Zum vorliegenden Antrag erklärt Herr Schultz, dass momentan noch geprüft wird, ob OPENR@ATHAUS für eine Auflistung bzw. Verlinkung genutzt werden kann. Es muss darauf geachtet werden, dass auf der Internetseite die Verfügbarkeit des AEDs nur dann angezeigt wird, wenn die Gebäude geöffnet sind.

Herr Redlich erkundigt sich, ob bereits Websites mit entsprechenden Standorten für Defibrillatoren existieren. Für ihn wäre eine Doppelung unsinnig.

Herr Tanschus bestätigt, dass Websites existieren, die gepflegt und genutzt werden. Die Geräte der Stadt sind auf der Seite des ASB angemeldet. Auch aus Sicht des Amtsleiters macht eine eigene Seite wenig Sinn.

Es wird sich darauf verständigt, dass nach Abschluss der Prüfung das Ergebnis im Ausschuss für Sicherheit und Ordnung vorgestellt wird.

Frau von Allwörden schließt den Tagesordnungspunkt.

#### **zu 4.2 Kommunaler Ordnungsdienst**

Herr Tanschus führt in die Thematik ein. Der Amtsleiter sensibilisiert für die Besonderheit der Aufgabe innerhalb der Stadtverwaltung, auch weil es sich um eine Schnittstelle zur Polizei handelt. Die Kollegen des KOD sind in direktem Bürgerkontakt und damit auch das Gesicht der Hansestadt. Da es zwar in vielen Kommunen Ordnungsdienste gibt, diese aber nicht einheitlich arbeiten, müssen die Kollegen sich in das breite Aufgabenfeld einarbeiten und mit ihren Aufgaben wachsen.

Frau Putbrese erläutert die Arbeit und das Aufgabenspektrum des Kommunalen Ordnungsdienstes an Hand einer Präsentation.

Die Präsentation wird dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Im Vordergrund steht erst einmal noch, den Ordnungsdienst bei den Bürgerinnen und Bürgern bekannt zu machen und ihn als Ansprechpartner zu etablieren. Schwerpunkte in diesem Jahr waren Hundekontrollen, die Durchsetzung der Möwenfütterungsverbotsverordnung und die Einhaltung der Grünflächensatzung. Weitere Schwerpunkte sind Müll und Graffiti. Frau Putbrese betont, wie wichtig die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Abteilungen, Behörden aber auch mit dem Landkreis ist, da es gerade im Bereich Müll viele verschiedene Zuständigkeiten gibt.

Zu den Hundekontrollen führt Frau Putbrese aus, dass im Juni das Augenmerk auf Ansprache der Hundebesitzer gelegt wurde, erst später wurden Verstöße dann auch geahndet. Es hat sich gezeigt, dass Hunde rückwirkend in der Abteilung Steuern angemeldet wurden und besteuert werden konnten.

Bisher wurden 316 Anzeigen mit dem Schwerpunkt Hundekontrollen aufgenommen.

Gemeinsame Streifengänge mit der Polizei haben bereits stattgefunden und sind auch für die Zukunft geplant. Auch von Seiten der Polizei werden die gemeinsamen Streifengänge begrüßt.

Herausforderungen bestehen bzw. bestanden darin, das Team aufzubauen und entsprechende Mitarbeiter zu gewinnen. So ist das Team erst seit September vollständig besetzt. An die Mitarbeiter werden hohe Anforderungen gestellt, da diese nah am Bürger sind und qualitativ gute Auskünfte geben können müssen. Ziel ist es, nicht nur Verstöße zu ahnden, sondern auch präventiv zu arbeiten.

Die Kollegen des Kommunalen Ordnungsdienst erfassen Anzeigen und Aufträge über ein Auftragsmanagementsystem, aus dem heraus Aufträge an die Bußgeldstelle oder andere Abteilungen weitergeleitet werden.

Mit dem Programm muss der Umgang ebenfalls trainiert und die sinnvollste Nutzung erprobt werden.

Auf Nachfrage erläutert die Sachgebietsleiterin den Unterschied zwischen Anzeige und Meldung und erklärt, dass eine Meldung keine Ordnungswidrigkeit, sondern beispielsweise ein umgeknicktes Verkehrsschild oder Überwuchs im öffentlichen Bereich darstellt. Schwerpunktkontrollen werden mit den Fachabteilungen abgestimmt, damit es nicht zu Überlastungen bei den Mitarbeitern kommt.

Ein weiterer wichtiger Punkt besteht darin, dass die Bürgerinnen und Bürger sich an den KOD gewöhnen müssen und er im Stadtbild selbstverständlich wird.

Auch aus dem Mängelmelder ergeben sich viele Aufträge, die an den KOD weitergegeben werden. Auch die Fachabteilungen der einzelnen Ämter tragen Aufträge an den KOD heran, wobei hier auf die Aufgabenabgrenzung geachtet werden muss.

Von Seiten des KOD wird darauf geachtet, dass bei der Feststellung von Verstößen nicht eine Fachabteilung mit Aufträgen überlastet wird, beispielsweise durch die Kontrolle der Einhaltung nur einer Satzung.

Bisher wurden 581 Kontrollen in unterschiedlichen Bereichen durchgeführt.

Abschließend erklärt Frau Putbrese, dass die Ausbildung der Mitarbeiter des Kommunalen Ordnungsdienstes zu Vollzugsbeamten in diesem Jahr leider nicht abgeschlossen werden konnte, das Abschlussmodul aber Anfang des Jahres nachgeholt wird. Außerdem finden interne Schulungen statt.

Herr Schröder erkundigt sich nach einem Schichtsystem und ob Kontrollen auch zu „ungünstigen Zeiten“ (abends bei Veranstaltungen, Wochenende) durchgeführt werden. Dazu erklärt Frau Putbrese, dass es eine Früh-, Mittel- und eine Spätschicht gibt. Außerdem gibt es Sondereinsatzzeiten außerhalb der regulären Schichten, beispielsweise Präsenz auf dem Weihnachtsmarkt. Herr Schröder fragt außerdem, ob die Außendienstmitarbeiter zu zweit oder zu dritt unterwegs sind. Dazu erklärt die Sachgebietsleiterin, dass die Kollegen mindestens zu zweit unterwegs sind, es aber auch gemischte Streifen mit Kollegen der Verkehrsüberwachung gibt.

Auf Nachfrage von Herrn Stuhr erklärt Herr Tanschus, dass ein Ausbau des KOD von der Bürgerschaft und den finanziellen Mitteln abhängt.

Da es keine weiteren Fragen gibt schließt Frau von Allwörden den Tagesordnungspunkt.

### **zu 4.3 Mängelmelder**

Herr Stuhr erläutert, warum in der letzten Sitzung um Informationen zum Mängelmelder gebeten wurde. Als Beispiel nennt er den Kleidercontainer am Gericht und schildert die dortige Situation.

Herr Tanschus beschreibt den Mängelmelder nach vier Jahren als eine Erfolgsgeschichte, denn immer noch steigen die Nutzerzahlen. Bei Einführung des Melders musste die Verwaltung eine grundlegende Entscheidung treffen und zwar die, ob nur die Mängel aufgenommen werden, für die die Stadt zuständig ist oder auch die, die die Bürger interessieren. Am Thema Müll, welches seit 2011 nicht mehr in der Zuständigkeit der

Hansestadt liegt, macht der Senator deutlich, dass alle Themen unabhängig von der Zuständigkeit aufgenommen werden. Das bedeutet zusätzliche Arbeit für die Mitarbeiter des Ordnungsamtes, hilft aber auch dabei, einen Überblick zu gewinnen und eventuell mit dem Landkreis ins Gespräch zu kommen.

Frau Putbrese gibt eine kurze Einführung zum Mängelmelder und führt aus, dass 80 % der Nutzer den Mängelmelder über die Internetseite nutzen und nur 20 % über die App. Der Melder soll eine bessere und einfachere Kommunikation ermöglichen und die Anliegen der Bürger und Bürgerinnen sollen die Stadtverwaltung in einer besseren Qualität erreichen. Nach Eingang einer Meldung wird diese schnell an den zuständigen Sachbearbeiter weitergeleitet.

Herr Stuhr erfragt, wer kontrolliert, ob der Mangel beseitigt wurde. Daraufhin führt Frau Putbrese aus, dass hier Rückmeldungen von Bürgern erforderlich sind, wenn ein Mangel nach längerer Zeit immer noch unerledigt scheint.

Herr Tanschus ergänzt, dass durch den Mängelmelder erreicht werden konnte, dass gemeldete Probleme schnell den zuständigen Sachbearbeiter erreichen, da die Mitarbeiter aber keine zusätzlichen Kapazitäten haben, dauert das Abstellen bestimmter Probleme trotzdem einige Zeit.

Herr Tanschus sagt zu, die Problematik Kleidercontainer an die Kollegen der Sondernutzung weiterzugeben.

Sollte keine Besserung eintreten, könnten die Malteser den Standort für den Container verlieren.

Frau von Allwörden verdeutlicht, wie wichtig die Meldungen der Bürger sind, auch wenn nicht immer sofort eine Verbesserung eintritt.

Zu den Fallzahlen teilt Frau Putbrese mit, dass bis zum 03.12.2023 4.705 Meldungen eingegangen sind. Im Durchschnitt ergeben sich 4 Meldungen pro Tag, ein deutlicher Anstieg zu den ersten Jahren, in denen der Mängelmelder zur Verfügung stand.

Am häufigsten werden illegale Müllablagerungen, defekte Beleuchtung und Schäden auf Gehwegen und Straßen gemeldet.

Frau von Allwörden weist darauf hin, dass auf dem 1. Stralsunder Jugendgipfel häufig die Rede von defekter Beleuchtung war, die Jugendlichen, aber auch die Stadtteilkoordinatoren den Mängelmelder aber nicht kannten.

Die Ausschussvorsitzende regt an, den Mängelmelder noch einmal über Social Media zu bewerben.

Herr Tanschus erklärt, dass dies im Rahmen der 5.000 Meldung über den Melder geplant ist.

Da es keinen weiteren Redebedarf gibt, schließt Frau von Allwörden den Tagesordnungspunkt.

## **zu 5        Verschiedenes**

Die Ausschussmitglieder haben keinen Redebedarf.

Da auch zu den übrigen Tagesordnungspunkten kein Redebedarf besteht entfallen diese.

Frau von Allwörden schließt die Sitzung.

gez. Ann Christin von Allwörden  
Vorsitzende

gez. Gaby Ely  
Protokollführung

## **Titel: Haushaltssatzungen und Haushaltspläne 2024 der Hansestadt Stralsund**

Federführung: 20.1 Abt. Haushalts- und Finanzplanung	Datum: 05.12.2023
Bearbeiter: Steinfurt, Gisela	

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>	
Bürgerschaft	14.12.2023	

### Sachverhalt:

Nach § 45 Abs. 1 KV M-V hat die Gemeinde für jedes Haushaltsjahr Haushaltssatzungen zu erlassen.

Bevor die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund die Haushaltssatzungen und die Haushaltspläne 2024 der Hansestadt Stralsund beschließt, sind die vorliegenden Haushaltsplanentwürfe nach § 36 Abs. 2 KV M-V unter Federführung des Ausschusses für Finanzen und Vergabe in den Ausschüssen der Bürgerschaft zu beraten.

### Lösungsvorschlag:

Die Haushaltssatzungen und die Haushaltspläne 2024 der Hansestadt Stralsund sind auf der Grundlage der mittelfristigen Finanzplanung 2021 bis 2026, dem Orientierungsdatenerlass des Ministeriums für Inneres, Bau und Digitalisierung M-V für die Haushaltsplanung 2024 vom 09. November 2023 sowie der Ergebnisse der Herbststeuerschätzung erstellt worden.

Der Haushaltsplanentwurf 2024 umfasst folgende Bände:

- Band I - Haushaltssatzung und Haushaltsplan des Kernhaushaltes mit Vorbericht, Ergebnishaushalt, Finanzhaushalt, Stellenplan
- Band II - Wirtschaftspläne der Städtischen Unternehmen
- Band III - Haushaltssatzungen und Haushaltspläne der Städtebaulichen Sondervermögen

Der Band I wird zur 1. Lesung am 14. Dezember 2023 bereitgestellt.  
Die Bände II und III werden schnellstmöglich nachgereicht.

### Alternativen:

keine

### Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Die Entwürfe der Haushaltssatzungen und der Haushaltspläne 2024 der Hansestadt Stralsund werden in die Ausschüsse der Bürgerschaft verwiesen und unter Federführung des Ausschusses für Finanzen und Vergabe beraten.

Finanzierung:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt:

Die Erträge/ Einzahlungen und Aufwendungen/ Auszahlungen werden in den Haushaltssatzungen und den Haushaltsplänen 2024 festgesetzt.

|

Termine/ Zuständigkeiten:  
Sofort/ Kämmereiamt

HH-Plan 2024 Band I Kernhaushalt

gez. Dr.-Ing. Alexander Badrow

# TOP Ö 3.1

Hansestadt Stralsund  
Der Oberbürgermeister  
Büro des Präsidenten der  
Bürgerschaft/Gremiendienst

## **Beschluss der Bürgerschaft**

**Zu TOP: 12.1**

**Haushaltssatzungen und Haushaltspläne 2024 der Hansestadt Stralsund**

**Vorlage: B 0096/2023**

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Die Entwürfe der Haushaltssatzungen und der Haushaltspläne 2024 der Hansestadt Stralsund werden in die Ausschüsse der Bürgerschaft verwiesen und unter Federführung des Ausschusses für Finanzen und Vergabe beraten.

Beschluss-Nr.: 2023-VII-11-1270

Datum: 14.12.2023

Im Auftrag

gez. Kuhn

# TOP Ö 3.1

## **Auszug aus der Niederschrift über die 11. Sitzung der Bürgerschaft am 14.12.2023**

**Zu TOP: 12.1**

**Haushaltssatzungen und Haushaltspläne 2024 der Hansestadt Stralsund  
Vorlage: B 0096/2023**

Ohne Wortmeldungen wird folgender Beschluss gefasst:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Die Entwürfe der Haushaltssatzungen und der Haushaltspläne 2024 der Hansestadt Stralsund werden in die Ausschüsse der Bürgerschaft verwiesen und unter Federführung des Ausschusses für Finanzen und Vergabe beraten.

Abstimmung: Einstimmig beschlossen

2023-VII-11-1270

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Steffen Behrendt

Stralsund, 21.12.2023